

# Senioren wählen Führungsspitze neu

## Drängende Probleme der älteren Generation besprochen

### BAYREUTH

Die Liberalen Senioren Bayern, Bezirksverband Oberfranken/Oberpfalz, haben in ihrer Jahresversammlung in der Sudpfanne ihre Führungsspitze neu gewählt und die drängenden Probleme der älteren Generation, vor allem in der Corona-Phase, besprochen.

Der Bezirksvorsitzende Horst Friedrich, langjähriger Bayreuther Bundestagsabgeordneter, zugleich Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender der Liberalen Senioren, ließ in seinem Rechenschaftsbericht die zahlreichen Aktivitäten und Beschlüsse des Bezirksverbandes Revue passieren und freute sich, dass die Mitgliederzahl seit der Gründung verdreifacht werden konnte. Insbesondere wies Friedrich darauf hin, dass die Liberalen Senioren frühzeitig ein Recht auf Verweigerung

digitaler Technologien gefordert haben und sich damit auf einer Linie mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen befinden. In diesem Zusammenhang ist auch ein Antrag auf eine Grundversorgungspflicht für Sparkassen beschlossen worden.

Zudem fordern die Liberalen Senioren eine Umstellung im ÖPNV in der Fläche, weg vom reinen Fahrplanangebot hin zum besseren Bedarfsangebot, wie etwa dem Modell Baxi im Landkreis Tirschenreuth. Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme unter Berücksichtigung der weiteren Alterung der Gesellschaft ist laufende Aufgabe, heißt es in einer Mitteilung. Insbesondere bei der Rente und der Pflege ist aus Sicht der Liberalen Senioren die drohende „Überalterung“ noch nicht bei allen Entscheidungsträgern angekommen. Die Coronakrise habe deutlich ge-

macht, dass eine stärkere Produktion von Arzneimitteln und Gesundheitsbedarf, zumindest in Europa, notwendig sei, um „unsere Abhängigkeit von China und Indien zu reduzieren“. Ein Ansatzpunkt sei dabei auch die Überprüfung der Rabattverträge der Krankenkassen.

Die Wahlen brachten folgende einstimmige Ergebnisse: Vorsitzender Horst Friedrich, Stellvertreter (für den Bereich Bayreuth) Wolfgang Hammon, zugleich Schriftführer, Stellvertreter (für den Bereich Hof/Saale) Dieter Späte. Der Stellvertreter für den Bereich Oberpfalz wird nachgewählt.

Friedrich verwies in seinem Schlusswort auf die nach wie vor mangelnde Akzeptanz der Probleme der älteren Generation, insbesondere der Hochbetagten: „Wir sind in wenigen Jahren die Mehrheit in Deutschland.“ red